

# Little By Little

## last chapter is up!!!

Von Chingya

### Kapitel 20: Abschied ?!

hello, hier ist das letzte kapi von "little by little". hat etwas gedauert, aber ich hoffe das warten hat sich gelohnt.\*g\*

hab mich sehr über die vielen lieben kommis gefreut. und würde mich auch dieses letzte mal über euer feedback freuen.

nun aber viel spaß beim lesen.

man liest sich.

sayonara

stoffel

Shinya durchbohrte mich mit seinen Blicken, als er mir gegenüber saß. Es war 8 Uhr morgens und zurzeit befanden wir beide uns in der Küche um zu frühstücken, denn in drei Stunden gingen die Proben los und ich wollte noch vorher packen, da ich nicht glaubte, dass ich noch nach den Proben ins Hotel kam. Heute war Samstag, das hieß, dass endlich das Treffen stattfand. Endlich würde sich zeigen, ob sich das Proben in den letzten Wochen und Tagen gelohnt hatte.

Ich warf einen Blick zu Shin hinüber, der einen Schluck von seinem Kaffee nahm. Er schien bedrückt und ich konnte es ihm nicht verübeln, schließlich musste ich morgen schon zurück nach Deutschland. Aber wollte ich das denn noch? Jetzt, wo ich glücklich war?

"Nun guck nicht so.", legte ich meine Hand auf seine.

"Du hast leicht reden." Shinya stellte seine Tasse ab und verschränkte seine Finger mit meinen.

Ich lächelte ihm aufmunternd zu, als er mir in die Augen schaute und dann stand ich von meinem Platz auf, um mich auf seinen Schoß zu platzieren. Mir tat es ja auch leid, aber was sollte ich denn tun? Es war halt nicht so einfach, hier zu bleiben.

Ich hatte mich gerade auf Shinyas Schoß nieder gelassen, als das Telefon klingelte. Somit musste ich mich wohl wieder erheben. Shinya ging dann zum Telefon, während ich beschloss schon mal meine Sachen zusammen zu suchen, damit wir zum Hotel fahren konnten. Nebenbei fragte ich mich, was Kira wohl so tat.

Kaum eine dreiviertel Stunde später standen Shinya und ich im Hotelzimmer. Jetzt,

wo ich packen musste, merkte ich einen regelrechten Widerwillen.

" Dann wollen wir mal." Ich versuchte es zu überspielen. Ich wollte stark sein.

Langsam schritt ich zu meinem Schrank hinüber, wo ich meinen Koffer heraus holte und diesen dann auf meinem Bett platzierte. Shinya stand noch immer neben dem Bett und war weniger davon begeistert. Dennoch fing ich an zu packen.

Kaum hatte ich die ersten Sachen in meinem Koffer verfrachtet, als Shinya plötzlich den Deckel zu schlug und dabei beinahe meine Finger mitgenommen hätte. Erschrocken schaute ich zu ihm auf.

" Was...?", wollte ich ansetzen, doch schon fand ich mich in seinen Armen wieder.

" Flieg nicht. Bleib hier, hier bei uns, bei mir.", drückte er mich fest an sich.

" Ich kann nicht.", ließ ich mich in seine Umarmung fallen und ließ den Tränen freien lauf, die sich in meinen Augen unaufhörlich sammelten.

" Wieso nicht? Ich will dich nicht gehen lassen. Nicht, wo ich dich endlich gefunden habe."

" Ich hab leider Verpflichtungen in Deutschland. Das Video von "Nightmare" muss noch weiter ausgearbeitet werden und die Mittel habe ich dazu nur in Berlin."

" Kündige.", kam es auf einmal von Shinya. Von ihm hätte ich das als letztes erwartet, dass er mir so etwas sagte.

Leicht löste ich mich aus seiner Umarmung, ließ ihn aber nicht los. " Was?", schaute ich ihn ungläubig an.

" Kündige. Du findest bei deinem Ansehen auch hier einen Job." Shinya schien alles zu versuchen um mich in Japan zu behalten.

" Das ist nicht so einfach. Ich kann Chris das nicht antun. Er hat so viel für mich getan. Er würde seinen besten Mitarbeiter verlieren."

" Du willst gar nicht hier bleiben, oder?", meinte Shinya plötzlich.

" Wie bitte? Was sagst du da? Ich würde nichts lieber tun, aber es ist nur mal nicht so einfach. Es gäbe viel zu viele Dinge, die ich für einen Umzug nach Japan noch regeln müsste. Das schließt nicht nur das Visum und so weiter ein. Was ist mit Alex zum Beispiel? Ich kann nicht, mir nichts dir nichts, verschwinden." Meine Hände hatten sich fast panisch in Shinyas Hüften gekrallt. Er machte mir Angst. Wollte er mir jetzt, kurz vor der Abreise, wegen einem Missverständnis noch das Herz brechen? Ich wollte ja hier bleiben und mit Shinya glücklich werden. Dennoch, die Realität sah nun mal anders aus.

" Dann kommst du wieder?" Seine Stimme klang brüchig und wie die eines kleinen unschuldigen Kindes. Lange schaute ich ihm in die Augen. Kam ich wieder? Würde ich es schaffen wieder zu kommen? Ich musste wieder kommen, sonst würde ich selbst zerbrechen.

" Ich denke.", war meine Antwort. Wer wusste es schon sicher?

Bevor Shinya noch irgendetwas sagen konnte, zog ich ihn zu einem Kuss zu mir. Der Kuss war leidenschaftlich und schien die tiefsten Gefühle des anderen zu übermitteln.

" Ich muss weiter packen.", löste ich schließlich aus Luftmangel den Kuss. Doch zum Packen kam ich heute nicht mehr, denn ehe ich mich versah, versiegelte Shinya meine Lippen wieder mit seinen.

~\*~

Es war 11 Uhr durch. Alle standen in der großen Halle, in dem das Fest stattfinden würde und warteten auf Shinya und Lily. Kaoru schaute permanent auf die Uhr und zog die Stirn kraus, wenn er feststellte, dass wieder 5 Minuten vergangen waren, ohne, dass die beiden aufgetaucht waren.

" Was machen die denn? Shinya kommt sonst nie zu spät.", kam Kyo dazu, der gerade eben noch mit einem Tontechniker gesprochen hatte.

" Ich will es gar nicht erst wissen.", meinte Die mit einem Grinsen.

Ich ließ meinen Blick durch die Halle schweifen. Es waren noch GacktJob, Laruku und Penicillin da. Diese hatten sich in der Halle verteilt und unterhielten sich ebenfalls.

Gackt hatte Masa und mich zur Halle gefahren, nachdem ich bei Gackt übernachtet hatte. Gackt war etwas verwundert gewesen, als ich ihm erzählt hatte, dass Lily noch zu Shinya gefahren war. Das mit seiner Maschine hatte er reichlich leicht weggesteckt. Na ja, und nun standen wir hier und warteten seit fast einer halben Stunde auf Lily und Shinya.

Kaoru schaute gerade ein weiteres Mal auf seine Uhr, als die große Tür vom Hintereingang auf ging und Shinya sowie Lily endlich eintrafen.

" Ich glaub es ja nicht, Wunder geschehen doch immer wieder.", meinte Kyo so laut, dass sich die Leute in der ganzen Halle zu Lily und Shinya umdrehten. Die beiden kamen gerade auf uns zu.

" Ich dachte schon wir müssen auf unsere Drummer verzichten.", sagte Die, als die beiden bei uns zum Stehen kamen. Kaoru warf nur einen fragenden Blick zu den Neuankömmlingen.

" Das möchtest du nicht wissen.", war Lilys einzige Antwort und grinste dann wie ein Honigkuchenpferd, während Shinya rot anlief.

" Ich hab es doch gesagt.", klopfte Die Kaoru lachend auf die Schulter.

Dieser schaute nur böse und drehte sich dann zur Bühne. " Da die Herrschaften jetzt da sind, können wir doch sicher anfangen zu proben."

" Jo!", legte Lily einfach ihre Sachen auf den Rand der Bühne und stieg dann auf diese. Oben setzte sie sich gleich hinter die Drums und stellte sie auf ihre Größe ein. Viel war nicht zu ändern, da Shinya ja fast genauso groß war. Die anderen hatten auch ihre Plätze eingenommen und dann ging es auch schon los.

Nach der kurzen Probe mit Dir en grey, probten Lily und ich noch mit Laruku und GacktJob. Alles verlief reibungsfrei, was hier so viel bedeutete, dass wohl nicht viel Probebedarf nötig war. Somit verließen wir die Bühne für die nachkommenden Bands.

~\*~

Es war fast 17 Uhr. Das hieß, dass es bald losging. Ich hatte mich noch mal nach draußen, auf den Hinterhof, verzogen, um Eine zu rauchen. Langsam wurde ich schon nervös, aber nur langsam.

" Ganz alleine?", stand Masa plötzlich neben mir.

" Ich versuche mich noch etwas abzulenken.", nahm ich einen Zug und schaute dann zu ihm.

" Ich wollte mich noch bei dir entschuldigen.", erwiderte er meinen Blick.

" Entschuldigen?"

" Wegen letztens, als ich dir vorgehalten hatte, dass du was von Gackt wollen würdest. Ich hatte ja keine Ahnung von Shinya.", lächelte er leicht.

" Schon gut. Wenigstens sind Gackt und du jetzt zusammen."

Masa nickte nur und man konnte kaum zwei Sekunden später ein breites Grinsen auf seinem Gesicht sehen.

" Du liebst ihn sehr, oder?"

" Ja, deshalb war ich damals auch enttäuscht gewesen, als er mich nur für seine beschissene Karriere ausgenutzt hatte."

" Was hast du ihm eigentlich gestern gesagt, wenn ich fragen darf?" Masa schaute

kurz in den Himmel, als müsste er noch einmal alles zu Recht sammeln. Währenddessen musste ich einen kurzen Blick auf die Hintertür werfen. Dir en grey spielten gerade und man konnte Kyos Stimme bis hierher hören.

" Ich hab ihm eigentlich nur gesagt, dass ich nicht so weiter machen kann und hab ihm meine Gefühle gebeichtet. Erst hatte ich echt gedacht, dass er mich abblocken würde, denn sein Blick schien regelrecht zu überlegen. Ich weiß nicht, aber das macht mich selbst jetzt noch stutzig. Na ja, und dann hat er den Kopf geschüttelt und hat gefragt, warum ich ihm das nicht schon eher gesagt hatte."

" Das frage ich mich auch. Ihr seid die ganze Zeit aneinander vorbeigelaufen, dabei ward ihr so ineinander verschossen.", schüttelte ich mal wieder den Kopf.

" Und du? Du fliegst morgen zurück hab ich gehört."

" Ja, ich muss. Ich habe noch einiges in Deutschland zu erledigen.", nahm ich einen letzten Zug meiner Zigarette, warf sie dann auf den Boden und trat sie aus.

" Du kommst doch wieder?"

" Ich denke.", war alles, was ich antwortete, denn kaum eine Sekunde später stand Hyde in der Tür, der uns suchte, um uns zum Fest zu holen.

In der Halle angekommen, musste ich schon staunen. Sie war voll, so viele Musiker waren da. Auf der Bühne konnte ich Kaoru ausmachen, der dieses Jahr die Eröffnungsrede halten wollte. Ich machte mich auf den Weg zu den anderen und kam neben Shinya zum Stehen.

" Dachte schon du wolltest kneifen.", zog Shin mich vor sich und nahm mich in die Arme. Gleich neben uns standen Kira und Totchi, die sich unterhielten. Ich verstand natürlich mal wieder nicht. Vermerk an mich: Wenn ich wieder in Deutschland war, Japanisch lernen!

" Ich kneife schon nicht.", lehnte ich mich an Shinya.

" Das will ich doch hoffen." Er hauchte mir einen Kuss in den Nacken und richtete dann sein Augenmerk auf Kaoru, der mal wieder etwas auszusetzen hatte.

" Der kann einfach nicht anders.", lachte Die.

Der Rest stimmte mit ein. Wie mir das alles fehlen würde, wenn ich in Deutschland wäre. Jeder einzelne wird mir fehlen.

Wir hatten uns gerade wieder einigermaßen gefasst, als ich hinter mir ein: " Miss Ryan.", vernahm.

Ich löste mich aus Shinyas Umarmung und drehte mich zu der Stimme.

Vor mir stand Herr Wakamuto, der Manager von Nightmare.

" Mister Wakamuto, was führt mich zu dieser Ehre?", verbeugte ich mich.

" Ich hab ihre Arbeit gelesen, wegen dem Video, und ich muss sagen, dass ich sehr beeindruckt bin." Ein freundliches Lächeln schlich sich auf sein Gesicht.

" Danke. Dann sieht man sich in 4 Wochen in England?" Ich hatte für das Video ein altes Schloss in England ausgesucht. Ich wusste aus Arbeiten mit anderen Videos, dass sich die Umgebung für die Stimmung von Nightmares Songs wunderbar eignen würde.

" Sie werden da sein? Ihr Chef hatte gar nicht erwähnt, dass sie ebenfalls am Drehort sein werden.", war Herr Wakamuto erstaunt. Hatte er also schon mit Chris telefoniert.

" Aus Erfahrung bin ich lieber immer anwesend und ich weiß jetzt schon, dass Probleme auftauchen werden. Man kennt seine Mitarbeiter und Partnerfirmen.", grinste ich kurz, worauf der Manager auflachte.

Herr Wakamuto wollte gerade etwas sagen, als jemand neben ihm zum Stehen kam, der mit ihm reden wollte.

" Ah, Sakito. Das ist Miss Ryan, die Choreographin.", stellte er mich dem Mann vor.

Sakito schaute mich erst kurz an ehe er mir dann typisch westlich die Hand reichte.

" Sakito Edokawa. Sehr erfreut sie kennen zu lernen. Ihr Konzept für das Video ist einfach klasse."

" Arigatou.", meinte ich verlegen. Langsam wurde es mir doch zu viel. Ich tat halt meine Arbeit.

" Ich bin schon gespannt wie es vollendet aussehen wird."

" Ich erst.", lachte ich.

" Ich hoffe, dass ich einige Kleinigkeiten noch geregelt bekomme, aber ich denke, dass wir uns in 4 Wochen auf eine gute Zusammenarbeit freuen können.", mischte sich nun auch Herr Wakamuto wieder ein.

" Das erhoffe ich mir.", verabschiedet ich mich von ihm, da das Fest langsam losging.

" Dann bis in 4 Wochen, Miss Ryan.", verbeugte der Manager sich ehe er mit einem freundlichen Lächeln ging. Sakito reichte mir auch noch schnell die Hand mit den Worten: " Auf gute Zusammenarbeit." Dann folgte er seinem Manager.

Ich atmete einmal tief aus, als sie weg waren.

" Ich bin stolz auf dich.", nahm Shinya mich plötzlich wieder in seine Arme. Ich vergrub mein Gesicht in seine Halsbeuge und erwiderte seine Umarmung.

" Danke."

~\*~

Nachdem Kaoru seine Rede gehalten hatte, ging es endlich los. Es war schon fast 20 Uhr. Das versprach ein langer Abend zu werden. Mittlerweile standen nun auch GacktJob, Spiky und Laruku bei uns.

Lily unterhielt sich mit Shinya, Die und Masa, während Kyo, Kaoru, Gackt und Ren bei mir standen und sich über ihren Job unterhielten. Auf der Bühne spielten Penicillin, doch das blieb nicht lange so. Weder unser kleines Kaffeekränzchen, noch die Band auf der Bühne, denn nun waren wir mit GacktJob dran.

Ich war unheimlich nervös und ich hatte das Gefühl nicht eine Note spielen zu können.

" Ganz ruhig.", meinte You zu mir, als ich auf dem Weg zur Bühne war.

" Du hast leicht reden. Du machst das schließlich fast jeden Tag."

" Ich bin dennoch immer wieder so nervös, als wäre es mein erster Auftritt.", lächelte er.

Okay, Augen zu und durch. Auf der Bühne nickte Lily mir noch einmal zu und schnappte sich dann die Bassgitarre.

Als alle Startbereit waren, kündigte Gackt die kleine " Planänderung " mit Lily und mir an, und dann ging es auch schon los.

Etwa in der Mitte des Liedes " Lu:Na" verlor ich meine Nervosität ein wenig und es begann richtig Spaß zu machen. Hin und wieder warf ich einen Blick zu Totchi, der mir unheimlich Mut gab.

Das Lied hatte letztendlich genauso schnell geendet, wie es begonnen hatte. Doch noch durften Lily und ich die Bühne nicht verlassen, denn Laruku waren jetzt dran.

Ich stellte die Gitarre ab und begab mich zum Mikrofon. Jetzt merkte ich, dass ich zitterte.

" Es funktioniert schon." Lily hatte sich neben mich gestellt. " Ich glaub an dich.", nahm sie mich in den Arm.

" Ich weiß.", erwiderte ich kurz, wobei die Bassgitarre etwas störte.

" Nun los, zeigen wir ihnen was wir drauf haben."

Lily begab sich wieder auf ihre Position und gab mir dann mit einem Nicken zu verstehen, dass es losging.

Gute 10 Minuten später, nachdem wir die Bühne betreten hatten, konnten wir sie wieder verlassen. Unten nahm mich Totchi gleich in den Arm.

" Es klang einfach genial."

" Ich war noch nie so nervös.", löste ich mich leicht aus der Umarmung und gab ihm dann einen Kuss.

" Egal, du warst trotzdem klasse.", meinte er danach. " Wo ist eigentlich Lily?"

Ja, wo war sie eigentlich? Nachdem wir die Bühne verlassen hatten, war sie doch hinter mir gelaufen oder etwa nicht? Jetzt stellte ich auch fest, dass Gackt ebenfalls fehlte.

~\*~

Ich stand mit Gackt in einer der Umkleideräume von der Halle. Er hatte mich nach dem Auftritt mit sich gezogen, ohne dass ich reagieren konnte. Jetzt standen wir uns gegenüber und schwiegen uns an.

" Sag was.", unterbrach ich die Stille.

" Ich wollte mich entschuldigen, für meinen Ausbruch neulich.", schaute Gackt zum Boden.

" Das hatten wir schon. Ich will eher wissen was los war. Was war falsch daran, dass ich Shinyas Namen erwähnt hatte?" Ich verschränkte meine Arme vor der Brust und schaute ihn erwartend an.

" Ich...ich war überrumpelt gewesen." Nun guckte Gackt mich wieder an. Bei seinen Worten konnte ich nicht verhindern, dass eine Augenbraue von mir in die Höhe wanderte.

" Mir war klar, dass alles, was wir bis dahin hatten durch deine Erkenntnis verloren gehen würde. Unsere Freundschaft, wenn man sie noch so nennen konnte."

" Ich verstehe nicht. Was willst du mir damit sagen? Wir hatten uns doch mehr oder weniger darauf geeinigt, dass unsere Beziehung rein platonisch bleibt."

" Nein, du hast es festgelegt, mein Herz aber nicht.", kam Gackt eine Träne. Jetzt war ich baff. Irgendetwas lief hier vollkommen falsch. Glaubte ich jetzt richtig?

" Gackt?", wollte ich ihn in den Arm nehmen, doch er wollte nicht.

" Nicht. Ich hatte es doch auch nicht gewollt. Ich liebe Masa, das will ich nicht abstreiten, aber ich musste mir in den letzten Wochen eingestehen, dass es jemanden gibt, den ich noch mehr liebe. Lily, ich liebe dich. Ich weiß, dass ich zu spät komme und dein Herz schon vergeben ist. Ich hatte gehofft, dass..."

" Ssch...", unterbrach ich ihn und nahm ihn jetzt doch in den Arm. " Es tut mir so leid. Ich war so blind, dass ich es nicht gesehen hatte."

Gackt schüttelte den Kopf. " Du kannst nichts dafür. Ich hoffe, dass wir trotzdem Freunde bleiben können, auch wenn du jetzt wieder nach Deutschland fliegst."

" Ich werde wieder kommen.", löste ich leicht die Umarmung und strich Gackt eine seiner nassen Strähnen aus dem Gesicht. " Ich hätte nie gedacht, dass du so was für mich empfinden würdest. Mir fehlen wirklich die Worte. Ich bin geschmeichelt." Ich versuchte die Situation nicht zu unerträglich zu machen. Ich liebte Shinya, das war uns beiden klar und ich hatte die Hoffnung, dass Gackt auch mit Masa glücklich werden würde. Ich musste halt einfach etwas Distanz zu ihm halten und das konnte ich vorerst durch meine Abreise sehr gut.

" Dann verzeihst du mir, dass ich dir so wehgetan habe?", meinte Gackt leise und schaute mich mit seinen blauen Augen an.

" Sicher!", lächelte ich. Lange schauten wir uns an, als ich Gackts Hand plötzlich in meinem Nacken fühlte.

" Darf ich?", flüsterte er und kam näher. Ich hatte ein ungutes Gefühl, aber andererseits sah ich es als einen Abschied, somit nickte ich. Kurz darauf spürte ich seine zarten Lippen auf meinen. Es war trotz allen Umständen wunderschön und somit erlaubte ich mir auch den Kuss zu vertiefen. Ich wollte ihm keine Hoffnung machen, aber ich wollte noch ein letztes Mal dieses Gefühl genießen, von seiner Aura eingenommen zu werden.

Schwer atmend lösten wir den Kuss dann.

" Arigatou. Ich hoffe wir sehen uns bald wieder.", umarmte mich Gackt. Das klang so sehr nach Abschied, dass mir die Tränen kamen. Es tat schon weh mich von ihm zu verabschieden. Wie würde es dann erst bei Kira und Shinya werden?

Ich schluckte tapfer meine Tränen herunter und ging dann mit Gackt zurück zu den anderen. Dort wurden wir auch gleich erwartet, da Dir en grey nun dran war auf die Bühne zu gehen.

Ich setzte mich nach einem guten Zusprechen seitens Shinya hinter die Drums und ließ alles auf mich zu kommen. Das Gespräch von Gackt spukte unaufhörlich in meinem Kopf herum. Wer hatte gedacht, dass er mich lieben würde? Ich war sprachlos.

Die holte mich aus meinen Gedanken, als er anfang "Red... [em]" zu spielen.

Das Spielen verlief großartig und es war einfach ein berauschendes Gefühl hier zu sein und das zu erleben. Ich hatte in den letzten Wochen so viel erreicht und gleichzeitig so viel verloren. Dennoch bereute ich nichts und ich war mir sicher, dass ich wiederkommen würde. So schnell ich nur konnte.

Es war 2 Uhr morgens, als das Fest langsam ein Ende fand. Die letzte Band spielte ihren Song. Dennoch wollte ich mich noch einmal auf meine Art bei Dir en grey und vor allem bei Shin und Kira bedanken. Somit betrat ich nach der letzten Band die Bühne. Kaum hatte ich mir eine einfache Gitarre gegriffen, hatte ich schon volle Aufmerksamkeit von allen Anwesenden. Mir war leicht flau im Magen vor Aufregung, aber ich wollte das loswerden, also zog ich es durch. Ich setzte mich auf einen Hocker, den ich ran gezogen hatte und begann ohne Worte zu spielen. Ich hatte den Song damals ins Englische übersetzt, jetzt kam er endlich in gebrauch.

"I'm giving up the ghost of love  
In the shadows cast on devotion

She is the one that I adore  
Creed of my silent suffocation

Break this bittersweet spell on me  
Lost in the arms of destiny

Bittersweet  
I won't give up  
I'm possessed by her

I'm bearing her cross  
She's turned into my curse

Break this bittersweet spell on me  
Lost in the arms of destiny

Bittersweet  
I want you  
I'm only wanting you  
And I need you  
I'm only needing you

Break this bittersweet spell on me  
Lost in the arms of destiny  
Break this bittersweet spell on me  
Lost in the arms of destiny"  
[1]

Sanft ließ ich die letzten Töne ausklingen. Die ganze Zeit hatte ich meine Augen geschlossen gehalten, jetzt öffnete ich sie wieder. Es lag eine unbeschreibliche Ruhe in der Halle. Alle Augen waren auf mich gerichtet. Ich wagte einen Blick in die Richtung von Kira und Dir en grey. Sie lächelte mich leicht an ehe sie auf mich zukam. Ohne groß nach zu denken, ging ich ihr entgegen.

Kira warf sich schluchzend in meine Arme. "Danke, danke, danke.", wiederholte sie immer wieder, so dass mir ebenfalls die Tränen in die Augen schossen.

Plötzlicher Applaus riss uns aus der Umarmung. Ich wischte Kira die Tränen aus dem Gesicht, nur um gleich wieder in eine Umarmung ihrerseits gezogen zu werden. Es war ein wunderbares Gefühl, das mich durchströmte. Es tat so unheimlich gut.

Gegen 4 Uhr verließen wir alle dann die Halle. Draußen kamen Kira, Dir en grey und ich zum Stehen.

"Du wirst uns in 4 Stunden verlassen?", schnitt Kaoru das Thema an, dass alle versucht hatten den Abend zu vergessen.

Ich nickte: "Ja, ich muss in 3 Stunden am Flughafen sein." Shinya schaute mich nicht an, sondern auf den Boden. Er schien mit seinen Gefühlen zu kämpfen.

"Wir werden dich vermissen.", nahm Die mich in den Arm.

"Ich euch erst.", kam es zitternd über meine Lippen. Es fiel mir so schwer Abschied zu nehmen. Es tat so unheimlich weh im Herzen.

"Hey, nicht weinen.", strich Toshiya mir eine Träne aus dem Gesicht, als er mich nach Die umarmte. "Komm so schnell wie möglich wieder." Seine Worte drangen so sanft an mein Ohr, dass ich nur weiter weinen konnte.

"Nicht, dass unser Chibi dir nachreisen muss.", klopfte Kyo mir auf die Schulter. Wieder warf ich einen Blick zu Shinya. Er schaute mich noch immer nicht an. Ich ließ mich ebenfalls noch von Kaoru und Kyo in den Arm nehmen, ehe Kira kam. Ich hatte ihr gesagt, dass sie nicht mit zum Flughafen kommen soll. Niemand sollte mitkommen. Der Abschied fiel mir schon schwer genug, so schwer, dass ich das Gefühl hatte daran um zu kommen.

"Du meldest dich, wenn du in Berlin bist?", standen Kira und ich uns gegenüber. Ich konnte mir noch immer nicht vorstellen, dass Kira nun nicht mehr an meiner Seite sein würde. Niemand wäre mehr da, dem ich meine Probleme anvertrauen konnte, mit dem ich einfach Spaß haben konnte ohne an die alltäglichen Sorgen zu denken.

" Ich werde dich vermissen.", sagte sie auf einmal, wobei ihr leise Tränen über die Wangen liefen.

" Ich dich noch viel mehr.", nahmen wir uns gegenseitig in den Arm.

" Ich wünschte es wäre alles etwas anders gekommen. Komm so schnell es geht wieder, hörst du? Ich trete dir sonst in den Hintern." Kira klopfte mir leicht auf den Rücken zur Bestätigung, worauf ich mich aus der Umarmung löste.

" Ich melde mich und nun geht lieber, bevor ich einen seelischen Zusammenbruch bekomme.", versuchte ich meine tiefe Trauer zu überspielen, doch das misslang kläglich, als ich in ein lautes Weinen ausbrach. Zwei Hände zogen mich darauf unwillkürlich an eine warme Brust. Ich bemerkte schnell, dass es Shinya war.

Fest kuschelte ich mich an ihm, während ich nebenbei vernahm wie er die anderen wegschickte, ich hatte mich ja schon verabschiedet.

" Lass uns ins Hotel fahren.", gab Shin mir einen Kuss ehe er mich sanft, aber bestimmt zum Auto zog. Während der ganzen Fahrt sprachen wir kein Wort miteinander. Die bedrückte Stimmung brachte mich fast um. Immer wieder war ich kurz davor mich um zu entscheiden. Hier zu bleiben. Doch es ging nicht. Ich musste zurück.

Mit gepackten Koffern stand ich in der Hotellobby, hatte meinen Zimmerschlüssel abgegeben und ausgecheckt. Kira würde es morgen tun und dann bei Toshiya für eine Weile einziehen, so wie ich es mitbekommen hatte.

Shinya stand nun neben mir. Keiner von uns beiden wusste so recht, was er nun sagen sollte. Doch Worte waren nicht wichtig, Blicke reichten.

Ich spürte Shinyas warme Hand an meiner Wange und darauf seine weichen Lippen, die sich auf meinen pressten. Ich erwiderte sofort, ließ dabei meine Tasche, die ich in der Hand hielt, fallen, um meine Arme um ihn zu schlingen. Ich wollte nicht gehen. Das alles würde mir mehr als fehlen. Jetzt hatte ich meine große Liebe gefunden und das Leben machte uns ein Strich durch die Rechnung.

" Lass mich nicht allein.", vergrub Shin sein Gesicht in meiner Halsbeuge. Ich merkte, seine Tränen, die mir den Hals hinab liefen.

" Ich komme wieder, versprochen. Ich werde alles tun um so schnell wie möglich zurückkommen zu können.", fuhrn meine Hände unentwegt durch seine weichen blonden Haare.

" Ich will nicht warten. Ich will nicht, dass du gehst." Shinyas von Tränen überströmtes Gesicht zerriss mir schier das Herz. Wieso musste Abschied nur so wehtun?

" Ich komm wieder, bitte, mach es mir nicht so schwer.", nahm ich sein Gesicht in meine Hände und gab ihm einen letzten innigen Kuss auf. Dann lief ich ohne einen weiteren Blick zum Taxi, welches schon eine Weile auf mich wartete. Der Taxifahrer nahm mir meine Koffer ab und ich stieg derweil schon ein. Im Taxi schaute ich noch einmal in die Hotellobby, wobei ich die Autotür schließen wollte. Ich unterbrach mein Handeln, als Shinya auf mich zu gerannt kam. Er küsste mich noch einmal so leidenschaftlich, dass ich mir sicher war, dass ich diesen Mann niemals vergessen konnte und wollte.

" Ich liebe dich, vergiss das nie. Ich werde dich immer lieben.", waren seine letzten Worte.

" Ich liebe dich auch.", fuhr ich ihm ein letztes Mal durch die Haare, dann musste ich los.

Shinya winkte mir zu, als ich im Taxi das Hotel verließ.

Ich fuhr nicht sehr lange zum Airport. Kira und ich waren damals ja auch zu Fuß bis

zum Hotel gelaufen, als wir hier in Tokyo angekommen waren. Ich warf einen letzten Blick auf die Stadt, als ich dem Taxifahrer meine Koffer abnahm und dann bezahlte. Ich hatte noch eine halbe Stunde bis zum Abflug. Trotz dem ganzen Tumult, der hier auf dem Airport herrschte, schaffte ich es rechtzeitig.

Ich war gerade dabei das Gate zu betreten, als ich eine lautes: " Lily, warte!", hinter mir vernahm. Ich drehte mich um und sah vor lauter Menschen erst gar nichts, doch dann sah ich Gackt. Eigentlich wollte ich keinen mehr am Airport sehen, doch ich konnte mir dennoch ein Lächeln nicht verkneifen, als ich ihn sah.

" Ich bin froh, dass ich dich noch erreiche. Ich habe nämlich etwas für dich." Mit einem schwerfälligen Lächeln reichte Gackt mir einen Umschlag. " Das ist mein neuer Song. Ich möchte, dass du das Video dazu machst. Ich habe ihn für dich geschrieben in der einen Woche. Du weißt?"

Ich konnte nur nicken, denn kein Wort kam über meine Lippen so gerührt war ich.

" Komm bald wieder. Es war schön mit dir die Zeit verbracht zu haben.", zog Gackt mich ungefragt in seine Arme. " Tu es Shinya nicht an." Es war vorerst ein verwirrender Einschub von ihm gewesen, doch ich verstand dennoch recht schnell.

" Miss, ihr Flug geht gleich.", tippte eine Flugbegleiterin mir freundlich auf die Schulter.

" Ja, ich bin so weit.", ließ ich Gackt los. " Ich muss dann.", meinte ich wieder an Gackt gewandt.

" Dann solltest du auch."

Ich nickte und machte mich nun endgültig auf den Weg ins Flugzeug.

Tränen rannen über mein Gesicht, als die Maschine startete. Jetzt war alles vorbei. Meine Chance hier zu bleiben war verloren.

Ich schaute auf den Umschlag von Gackt in meinen Händen. Mit meiner Hand wischte ich mir die Tränen aus dem Gesicht und öffnete dann den Umschlag. Mir kam gleich eine Mini-Disk entgegen, auf der stand: " Kimi ni aitakute".

Ja, ich würde das Video machen und ich war mir nun mehr als sicher, dass es irgendwann ein Wiedersehen geben würde. Irgendwann...

- The End -

[1] Apocalyptica feat. Ville Valo and Lauri Ylönen - Bittersweet

Fortsetzung? Oder nicht? Eure Meinung...